

**BTE****Handelsverband****Textil Schuhe Lederwaren**

information |

Newsletter9/2025**TW-Testclub: Schwache Umsatzentwicklung setzt sich fort**

In der 8. Kalenderwoche hat sich die schwache Umsatzentwicklung der Vorwoche fortgesetzt.

Laut TW-Testclub gingen an zwei Dritteln der Mode-POS die Erlöse im Vergleich zu 2024 durchschnittlich um 7 Prozent zurück. Angesichts einer Vorlage von plus 5 Prozent vielleicht kein allzu schlechtes Ergebnis, doch der Rückgang ist so stark wie lange nicht mehr. Zuletzt hatte das Panel in der 47. Woche 2024 mit minus 11 Prozent einen größeren Umsatzrückgang gemeldet.

Die Monolabel-Anbieter verzeichneten mit minus 7 Prozent einen fast so hohen Umsatzrückgang wie die Multilabel-Anbieter (minus 9 Prozent). Die Anbieter mit einem höhergenrigen Sortiment verzeichneten lediglich einen Umsatzrückgang um 2 Prozent. Tendenziell liefen die Geschäfte für kleinere Modegeschäfte besser als für große. So verzeichneten die Anbieter mit einem Jahresumsatz bis zu einer halben Mio. Euro lediglich einen Rückgang um 3 Prozent während die POS mit einem mehr als zehnmals so hohen Jahresumsatz ein Minus von 16 Prozent meldeten.

Omnibus: Änderungsentwurf der EU-Kommission zu CSRD, CSDDD und EU-Taxonomie

Die Europäische Kommission hat einen Omnibus-Vorschlag zur Harmonisierung und Vereinfachung bei den Berichtspflichten aus der Nachhaltigkeitsberichterstattungs-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD), der Taxonomie-Verordnung und der europäischen Lieferketten-Richtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) unterbreitet. Derzeit sehen sich insbesondere große und mittelgroße Modeunternehmen aufgrund zahlreicher, teilweise inkohärenter und praxisferner Rechtsvorschriften zu Sorgfaltspflichten und Nachhaltigkeitsberichterstattung mit erheblichen bürokratischen Belastungen konfrontiert. Der BTE hat hierauf umfangreich aufmerksam gemacht und seine Verbandsarbeit entsprechend ausgerichtet.

Die wichtigsten Änderungsvorschläge der Kommission:

- Der Start der Berichtspflicht nach CSRD soll um zwei Jahren verschoben werden.
- Die Kriterien für berichtspflichtige Unternehmen werden nur für die Zahl der Mitarbeitenden auf 1.000 erhöht, Umsatz und Bilanzsumme bleiben gleich.
- Für die dadurch entlasteten Unternehmen schlägt die Kommission einen „freiwilligen“ Bericht auf der Basis des VSME-Standards vor, der dann als delegierter Rechtsakt mehr Bedeutung bekommen soll.
- Es bleibt bei einer Prüfpflicht für die betroffenen Unternehmen nach begrenzter Sicherheit. Die Prüfung mit hinreichender Sicherheit ist ausgesetzt.
- CSRD-berichtspflichtige Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 50 und 450 Millionen € können bezüglich der Taxonomie ein so genanntes Opt-In-Verfahren wählen und damit die Taxonomie-Berichtspflicht vereinfachen. Sie können pauschal angeben, dass ihre Tätigkeiten nicht mit wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden sind, die gemäß der Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig gelten.
- Es wird keine branchenspezifischen ESRS geben, so dass sich die Zahl der Pflicht-Datenpunkte nicht erhöht.
- Auch die Gültigkeit der CSDDD soll um ein Jahr geschoben werden. Zudem sollen nur noch die tier 1-Lieferanten überprüft werden müssen.

Der Entwurf geht nunmehr durch Parlament und Ministerrat, Änderungen können also noch erfolgen.

Der BTE begrüßt die beabsichtigten Änderungen der EU-Kommission weil sie für längst überfällige Entlastungen bei den Berichts- und Sorgfaltspflichten der Unternehmen sorgen und Rechtsklarheit schafft.

BTE-Umfrage: Zu viele Modehändler 2024 in den roten Zahlen

Auch das letzte Jahr verlief für viele Mode- und Outfithändler sehr durchwachsen – auch bezogen auf die Rendite. Gemäß der aktuellen BTE-Unternehmerumfrage haben im letzten Jahr zwar 35 Prozent der Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler ein positives operatives Geschäftsergebnis von mehr als ein Prozent vom Bruttoumsatz erzielt (unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten), aber nur bei jedem zehnten Umfrageteilnehmer überstieg der Ertrag plus fünf Prozent.

Problematisch: Die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen landete deutlich in den roten Zahlen, bei 27 Prozent lag der operative Verlust sogar bei 5 Prozent oder schlechter. 15 Prozent der Teilnehmer erreichten zumindest ein halbwegs ausgeglichenes Ergebnis zwischen +1 und -1 Prozent.

Operatives Geschäftsergebnis 2024 in % vom Bruttoumsatz*

Schlechter als -5%	27,1 %
-1 bis -5%	22,9 %
-1 bis +1%	15,0 %
+1 bis +5%	24,3 %
Besser als +5%	10,7 %

Quelle: BTE-Umfrage Januar 2025; * kalkulatorische Kosten berücksichtigt

Nach zwei hochproblematischen Corona-Jahren 2020/21 mit zum Teil hohen betriebswirtschaftlichen Verlusten und ebenfalls schwierigen Jahren 2022 und 2023 blickt die Branche damit auf mittlerweile fünf sehr herausfordernde Jahre zurück. Die Insolvenzen und Geschäftsaufgaben der letzten Zeit sind dadurch keine Überraschung.

Angesichts der wohl weiter steigenden Kosten und gleichzeitig unsicheren Umsatzentwicklung dürfte auch das laufende Jahr sicher nicht einfach werden. Tatsächlich sind die Umfrageteilnehmer bezüglich ihrer Umsatzerwartungen sehr verhalten. Drei von zehn Befragten rechnen mit einem Rückgang von mindestens einem Prozent, mehr als ein Drittel sieht sich etwa bei einem Pari. Lediglich ein weiteres Drittel geht von einem Umsatzplus von mehr als einem Prozent aus.

Umsatzerwartungen für 2025

Schlechter als -5%	15,7 %
-1 bis -5%	15,0 %
-1 bis +1%	35,7 %
+1 bis +5%	29,3 %
Besser als +5%	4,3 %

Quelle: BTE-Umfrage Januar 2025

Weitere Ergebnisse der BTE-Befragung:

- Die in der Modebranche diskutierte Verlängerung und stärkere Gewichtung der Sommersaison wegen der zunehmend wärmeren Herbstmonate hat ein Drittel der Umfrageteilnehmer 2024 praktiziert, 44,6 Prozent werden dies (auch) in diesem Jahr umsetzen (Doppelnennung möglich). 28,8 Prozent sind sich noch unsicher, 15,1 Prozent lehnen die Saisonverlängerung ab.
- Die Nachhaltigkeitsorientierung der Kunden nimmt bei 34,3 Prozent der Teilnehmer zwar tendenziell zu, bei 56,4 Prozent der Unternehmen spielen ökologische Aspekte aber keine oder kaum eine Rolle. Eine hohe Nachhaltigkeitsorientierung ihrer Kunden nehmen lediglich 5,7 Prozent aller befragten Händler wahr und bei 3,6 Prozent nimmt sie sogar ab.

BTE unterstützt Schuhkurier-Kongress am 13. März

Der diesjährige Schuhkurier-Kongress schuhhandel*2025 findet am 13. März in Darmstadt statt und wird erneut vom BTE unterstützt. Der Kongress startet mit einem Vorabend-Event am 12. März im Restaurant Obendrüber.

Am 13. März startet der Kongress um 9.30 Uhr im Kongresszentrum Darmstadtium. Auf der Bühne referieren und diskutieren zahlreiche Praktiker aus Handel und Industrie. Kongress-Ende ist gegen 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.schuhkurier.de.

EHI-Payment-Umfrage noch bis 27. März

Der BTE unterstützt auch in diesem Jahr die Payment-Umfragen des EHI Retail Institutes, um aktuelle Informationen über das Zahlungsverhalten der Kunden im Textil-, Schuh- und Outfiteinzelhandels zu erhalten. Denn so können in politischen Gesprächen die Handelsinteressen besser vertreten werden.

Alle Unternehmen sind eingeladen, sich bis einschließlich 27. März an der Umfrage zu beteiligen. Die Antworten werden vertraulich behandelt. Die Fragen können online unter <https://www.efs-survey.com/uc/ehi-zahlungssysteme-im-eh-2024/> beantwortet werden.

Hinweis: Als Dank erhalten alle Teilnehmer die Studie zugeschickt. Außerdem gewährt das EHI einen Nachlass in Höhe von 50 Prozent auf den Besuch des EHI-Payment Kongresses am 6./7. Mai 2025 in Bonn. Infos dazu unter www.ehi-paymentkongress.de. Interessenten wenden sich an das EHI, Horst Rüter, E-Mail rueter@ehi.org.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin